

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 2

Artikel: Die fixe Idee
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die fixe Idee

Niemand soll glauben, daß Leute mit einer fixen Idee in anderer Beziehung nicht scharf und zweckmäßig denken können.

Da passierte die seltsame Geschichte mit Bob auf einem amerikanischen Schiff im Südpazifik. Es ist merkwürdig, daß solche Sachen immer so weit weg passieren, aber ich kann nichts dafür. Also, das war noch während des Krieges, und das Schiff eine Art schwimmender Reparaturwerkstätte für Unterseeboote.

Zwei lange Jahre hatte die Mannschaft bereits hinter sich mit Schweißen und Hämmern und Nieten, und kein Ende war abzusehen. Das wurde einem der G.I. zum Verhängnis. Er fing an Motorrad zu fahren. Zum Appell, zur Arbeit, zum Essen, zum ..., kurz bei

jeder Dislozierung, kreuz und quer über das ganze Schiff.

Wenn man ihn rief, kam er willig, aber erst stellte er das Gas ab, bremste, trat die Motorradstütze hinunter, dann stieg er ab und salutierte. Nachher salutierte er wieder, stieg auf, gab Gas und fuhr davon.

Zwar verursachte der Motor keinen Lärm, und die Auspuffgase störten niemand, da das Motorrad nur in seinem Kopf existierte, aber es war doch höchst unbequem. Nachdem zuerst der Kaplan und dann der Doktor mit ihm geredet hatten, alles nichts nützte und er weiterhin auf seiner Maschine, die er „Blitz“ nannte, das Schiff unsicher machte, dachte man an Paragraph acht.

Das bedeutete Entlassung aus dem Dienst wegen geistiger Unzurechnungsfähigkeit. Als Bob seinen Kleidersack gepackt hatte, fuhr er nochmals über

das ganze Schiff, um von seinen Kameraden Abschied zu nehmen; dann hielt er beim Fallreep, stieg ab und parkierte das Motorrad sorgfältig gegen die Schiffswand.

Er stand schon im Begriff in das wartende Boot hinunter zu steigen, als ihm plötzlich etwas einfiel. Er kehrte um und machte zwei kurze Schritte auf die «parkierte» Maschine zu, strich ihr liebkosend über den Benzintank und sagte: «Dankschön und leb' wohl! Jetzt brauch ich dich nicht mehr. Jetzt hat's sich ausgebilzt!»

Seine Kameraden schworen, daß seine Stimme aus irgend einer Genüsbewegung heraus merklich zitterte, als er dies sagte, aber dennoch glaube ich — und auch mein Bekannter glaubt es — daß für diesen Mann eine gute Aussicht auf Heilung bestand — sobald er einmal wieder zu Hause war. JHA



Das Schönste an der Schule ist für den kleinen Max der Heimweg. Eigentlich braucht er nur 10 Minuten, aber ...



... es wird oft eine Stunde daraus. Man „schleift“ oder tappt in die Pfützen. Und wenn's gar Schnee gibt!



„Ist denn Ihrer auch noch nicht daheim? Bei dem schlechten Wetter holen sie sich gleich den Husten!“



„Keine Angst, ich gebe dem Buben immer Gaba auf den Schulweg mit. Gaba schützt vor Husten und Heiserkeit.“

AROSA
1800 m

Hotel	Betten	Minimal- Pensions- pauschale	Hotel	Betten	Minimal- Pensions- pauschale
Eden	70	Fr. 19.50	Berghaus und Garni	40	Fr. 15.50
Excelsior	100	21.50	Hof Arosa	60	15.—
Hof Maran	100	19.50	Isli	35	16.—
Raefia	90	18.50	Merkur	40	16.—
Seehof	110	19.50	Post- u. Sporthotel	70	18.50
Valsana	100	19.50	Streiff-Juventas	50	16.—
Alpensonne	40	16.50	Surlej	40	16.—
Anita	40	15.50	Surrella	40	16.—
Bahnhof	30	15.—	Viktoria	32	15.—
Bellevue	110	18.50	Aeberli	14	14.—
Belvedere und Tanneck	70	16.—	Beau-Rivage	20	13.—
		126.50	Obersee	30	13.50
					122.50

Heizungssteuerungszuschlag von Fr. 1.— bis Fr. 2.—, je nach Hotelkategorie, im Pauschalpreis inbegrieffen.

4 Skilifte, große Skischule, zahlreiche sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen, Kursaal. Auskunft und Prospekte durch die Hotels, Reisebüros und Kurverwaltung Arosa, Tel. (081) 316 21

Sie leiden Mangel

an Vitaminen, weil die Frischgemüse fehlen und Weißbrot vitaminarm ist. Deshalb essen Sie täglich jenen Pudding, der Vitamin B1 und C und Traubenzucker enthält und dadurch zu neuem Wohlbefinden verhilft.

Helvetia NOVO
Pudding oder Creme
seiner Vitamine B1 und C 61 Rp.
wegen für groß und klein.

13